

Europeana 1989 – Wir haben Geschichte geschrieben

Presseinformation

Aktionstage:

Berlin, 12.–13. September 2014, 10 bis 18 Uhr

Deutsche Kinemathek, Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin

Berlin, 2. September 2014: Alle Berlinerinnen und Berliner sind aufgerufen, am 12. und 13. September 2014 mit ihren Erinnerungsstücken aus der bewegten Zeit der Friedlichen Revolution zu den Aktionstagen des Projekts Europeana 1989 in die Deutsche Kinemathek zu kommen. Die Objekte werden vor Ort digitalisiert und gemeinsam mit den persönlichen Geschichten in dem Online-Archiv www.europeana1989.eu veröffentlicht. Gesucht werden Alltags- und Gebrauchsgegenstände, wie z. B. Spielzeug oder Kleidung, sowie Briefe und Postkarten, offizielle Dokumente, Poster und Transparente, Fotos und Filme aus dem Jahr 1989. Europeana 1989 ist ein Crowdsourcing Projekt von Europeana – Europas digitaler Bibliothek, Museum und Archiv.

Anlässlich des 25. Jubiläums des Falls des „Eisernen Vorhangs“ trägt Europeana 1989 ein lebendiges und persönliches Bild von den revolutionären Ereignissen in Europa zusammen. Jeder erinnert sich an die Bilder des Sommers 1989, mit Tausenden von DDR-Flüchtlings in Ungarn. Am 19. August 1989 gelang Hunderten DDR-Bürgern die Flucht, als sie beim Pan-Europäischen Picknick bei Sopron auf dramatische Weise das Grenztor durchbrachen. Da kein Schuss fiel, war dies das Signal für viele, ihnen zu folgen. Dies war ein weiterer Meilenstein, der zur Friedlichen Revolution in der DDR beitrug und mit den großen Demonstrationen im Herbst 1989 zum Ende der Herrschaft der SED und zum Fall der Berliner Mauer führte. Geschichten, Dokumente, Fotos, Alltags- und Gebrauchsgegenstände aus dieser Zeit können an den Aktionstagen digitalisiert und auf der Projektwebseite www.europeana1989.eu veröffentlicht werden. Selbstverständlich können Interessierte ihre Objekte und Geschichten jederzeit auch eigenständig auf der Seite einstellen. In Berlin wird das Projekt in Kooperation mit der Deutschen Kinemathek, der Deutschen Nationalbibliothek, Facts & Files und der Stiftung Berliner Mauer organisiert.

Europeana 1989 wurde am 8. Juni 2013 von Tadeusz Mazowiecki in Warschau eröffnet. Der mittlerweile verstorbene ehemalige polnische Ministerpräsident war polnischer Projektbotschafter. Seit dem Start sind bei 15 Aktionstagen in Polen, Litauen, Lettland, Estland, Ungarn, Deutschland und der Tschechischen Republik mehr als 7.000 Objekte digitalisiert und auf www.europeana1989.eu veröffentlicht worden.

Die digitalisierten Erinnerungsstücke reichen von Spielzeug, wie z.B. einem Teddybär aus Polen, dem von ostdeutschen Flüchtlingen gesprengten Vorhängeschloss am Grenzzaun von Sopron und handgemalten Flugblättern von Studenten aus Prag, über Filme und Fotos von der längsten Menschenkette in der Geschichte, dem „Baltischen Weg“ am 23. August 1989, bis hin zu dem bisher größten digitalisierten Objekt, einem Polonez, dem damals typischen PKW polnischer Produktion.

Berlin, 2. September 2014

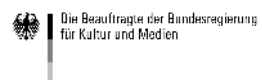
Deutsche Kinemathek
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

030.300903-0

Kontakt:

Frank Drauschke, Facts & Files
+49 (0)163 4809862
drauschke@factsandfiles.com

Die Deutsche Kinemathek
wird gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung



Europeana 1989 baut auf den Ergebnissen des langjährigen deutschen Online-Projektes „Wir waren so frei ... Momentaufnahmen 1989/1990“ (www.wir-waren-so-frei.de) auf, das von der Deutschen Kinemathek initiiert wurde und gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung betrieben wird. Mehr als 4.700 Bilder und persönliche Erinnerungen aus dieser Sammlung werden bereits seit 2013 auf www.europeana1989.eu präsentiert.

Die Partnerländer der Kampagne werden durch nationale Projektbotschafter vertreten, deren Biografien mit den Ereignissen von 1989 in besonderer Weise verbunden sind. Der deutsche Projektbotschafter Wolfgang Templin sagte: „Träger des Umbruchs 1989 in allen beteiligten Ländern waren einfache Menschen. Es ist wichtig, ihre Erinnerungen festzuhalten und in das aktuelle Bewusstsein zu rücken. Das Projekt Europeana 1989 nutzt damit die Möglichkeiten des Internets, um die kulturelle Identität der Europäer zu stärken.“

Pressekontakt:

Frank Drauschke - Facts & Files, +49 (0)163 4809862, drauschke@factsandfiles.com

Über Europeana

Das Projekt Europeana 1989 ist Teil von etwas viel Größerem – Europeana: Europas digitaler Bibliothek, Museum und Archiv. Europeana sammelt und stellt den Zugang zu digitalem Material aus Bibliotheken, Archiven, audiovisuellen Archiven und Museen bereit. Es umfasst mehr als 2.300 kooperierende Institutionen, die Webseite ist in 29 Sprachen zugänglich. Europeana ermöglicht es der Öffentlichkeit, Europas kulturelles und intellektuelles Erbe durch eine einfache Suchmaschine und virtuelle Ausstellungen zu entdecken und zu erkunden. Durch die Europäische Kommission ins Leben gerufen, ist sie seit 2008 auf 30 Millionen Dokumente und Kulturgüter angewachsen. Alle Geschichten und Objekte, die Europeana 1989 sammelt, werden ebenfalls über www.europeana.eu zugänglich sein.

Über Europeana 1989

Im Jahr 2014 feiert die Welt das 25. Jubiläum eines außergewöhnlichen Jahres – 1989 –, als Mauern fielen und die Menschen in Europa wieder vereint wurden. Das Projekt Europeana 1989 lädt dazu ein, persönliche Geschichten, Erinnerungsgegenstände, Fotos, Videos und Tonaufnahmen von 1989 zu digitalisieren. Das Ergebnis ist ein internationales Archiv für gegenwärtige und zukünftige Generationen, das zu Informations- und Forschungszwecken genutzt werden kann. Europeana 1989 ist eine Kooperation von elf Partnerinstitutionen aus Polen, Litauen, Lettland, Estland, der Tschechischen Republik, Deutschland und Ungarn, Historypin und der Europeana Foundation.

www.europeana1989.eu